

Goldgräberstimmung



FRANKFURT INTERN

PEER LEUGERMANN

Ausländische Finanzdienstleister scheinen in Deutschland einen neuen Goldrausch zu wittern. Und zwar für die Anlageklasse der Differenzkontrakte, kurz CFDs. „Es ist so, als würden sie das Geld riechen“, schildert ein Insider die aktuelle Situation. Demnach fassen mehr und mehr Finanzhäuser aus Übersee und Großbritannien einen Markteintritt zum Ende des Jahres ins Auge. Die neuen Anbieter sind zu Hause allerdings oft gar keine CFD-Häuser, sondern beispielsweise im Währungshandel tätig. Wie es zu

dem plötzlichen Ausbruch der Goldgräberstimmung gekommen ist, bleibt schwer nachvollziehbar. Derzeitige Analysen sehen das Kundenpotenzial für CFDs zwischen 200 000 und maximal 500 000 Anlegern. Aktuell handeln gut 40 000 Investoren mit den Hebelprodukten. Dabei vereinen CMC Markets, Royal Bank of Scotland und IG Markets bereits 85 Prozent Marktanteil auf sich. Mehr Erfolg bei der Suche nach neuen Geldern hat da der Finanzdienstleister Aragon. Wie aus unternehmensnahen Kreisen zu vernehmen ist, läuft die Platzierung der am Montag endenden Kapitalerhöhung sehr gut. Mit dem frischen Geld will die Firma ihren Wachstumskurs durch Zukäufe fortsetzen. Man befindet sich derzeit mit vier möglichen Aquisitionszielen in konkreteren Verhandlungen, so Vorstand Ulrich Schütz. Im Herbst hoffe er dann, den Kauf eines weiteren Unternehmens bekannt geben zu

können. Aragon will sowohl im Bereich der Brooker-Pools als auch im Vertriebsgeschäft mit Endkunden weiter wachsen. Aber auch auf dem Gebiet der Geschlossenen Fonds gebe es Überlegungen, wie „die Branche in einem Schlag zu konsolidieren ist“, so Schütz. Allerdings handele es sich dabei noch um Gedankenspiele.

Neue Tatsachen gibt es dafür bei dem Solarunternehmen Solarvalue. Diese Woche wurde einer Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung von 2008 stattgegeben. Für nichtig erklärte Punkte sind unter anderem die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der im vergangenen Jahr durchgeführte Aktiensplit. Klägeranwalt Tillman Dönnebrink von der Kanzlei Dönnebrink, Hauber und Partner rechnet daher in Kürze mit der Einberufung einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung. ☺

Euro am Sonntag, 29. Juni 2009